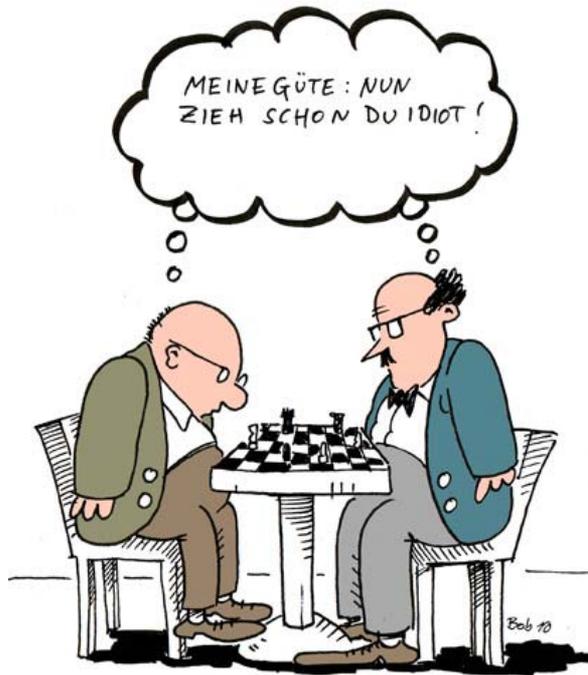


Nr. 109
CHRONIK Oktober 2015



TRUBSCHACHEN
KLUB

Inhaltsverzeichnis

	Seite(n)
Editorial	3
Berichterstattung SMM	6-21
Klub-Open	22
Turnierresultate	23
SEM	24
Jugendschach	25
Ausschreibungen	26
Rogers Quiz-Ecke	27
Ausblick	28

Resultate Klub-Cup 2015:

Achtelfinal-Nachtrag

Elina Rychener - Heinrich Sommer = 1 : 0

Viertelfinal-Nachtrag:

Bernhard Kunz - Hans Ehrenguber = 0 : 1

Attila Szelindi - Elina Rychener = 1 : 0

Roger Kohler - Angelik Lazar = 0 : 1

Halbfinal

Reto Moser - Hans Ehrenguber =

Angelik Lazar - Attila Szelindi =

Adressänderung:

Maria Heintz

Äussere Stammerau 9

8500 Frauenfeld

Offizielle Klubchronik des:

Schachklubs
Trubschachen
(gegründet 1953)

Erscheint:
3x jährlich in den
Monaten Februar,
Juni,
und Oktober

Abonnementspreis:
Fr. 0.00

Redaktion, Druck und Versand:

Rolf Zürcher
Rüfenachtweg 6
3006 Bern
P: 031 331 75 88
G: 031 308 22 54
N: 079 784 60 09
rolfzuercher@gmx.ch

Auflagen:
ca. 70 Stück

Beiträge:
Durch alle Mitglieder des
SK Trubschachen

Redaktionsschluss für Chronik Nr. 110

Freitag,
12. Februar 2016

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Die SMM-Saison 2015 ist bereits wieder Geschichte. Die erste Mannschaft von Beat Rüegegger erreichte nach einem schwierigen Start immerhin Platz 5.

Gar nicht erfreulich ist die Meldung des Abstiegs der 2. Mannschaft. Angelik Lazar und sein Team musste sich Mal für Mal geschlagen geben. Dass Bernhard Kunz mit der 3. Mannschaft nichts mit dem Abstieg zu tun hatte, kann als grosser Erfolg gewertet werden. Chapeau!

Zum Abschluss seines Captain-Amts schüttelte Martin Sturm nochmals alle Motivationskünste aus dem Ärmel und sicherte sich mit dem Gruppensieg den Aufstieg in die 3. Liga! Bravo.

Wie die einzelnen Resultate zustande kamen, könnt ihr in der kompletten SMM-Berichterstattung ab Seite 4 nachlesen.

An der diesjährigen Schweizer-Einzelmeisterschaft spielten 8 Klubmitglieder mit. Wie in den Vorjahren sorgten aus Klubsicht vor allem Alexandra Kostenjuk und Gundula Heinatz für Furore (Seite 24).

Mit Jana Ramseier machte ein Mitglied des SKT auch neben dem Schachbrett Schlagzeilen. Sie wurde als IT-Verantwortliche in den Zentralvorstand des SSB gewählt.

Am Samstag, 17. Oktober 2015 ist wieder der beliebte Jugendschachkurs unter der Leitung von Stefan Thuner gestartet. Verschiedene Klubmitglieder bringen Jugendlichen jeweils samstags von 9.30-11.30 Uhr das Schachspiel näher. Der Kurs ist kostenlos und endet am 6. Februar 2016.

Der Chronist freut sich bereits jetzt über viele spannende und interessante Beiträge für die nächste Ausgabe im Februar 2016.

Rolf Zürcher

SMM - Nationalliga B

4. Runde vom 27. Juni 2015

Trubschachen I (2127) – Grand E. Lausanne (2051) 6½:1½

Joel Adler (2236)	- Manouk Borzakian (2256)	1 : 0
Hansjürg Känel (2303)	- Jonathan Monteverde (2084)	½: ½
Gundula Heinatz (2229)	- Stefan Spekermann (2105)	1 : 0
Ralf-Axel Simon (2176)	- Xavier Laurella (2034)	1 : 0
Paul Haldemann (2098)	- Christian Bélaz (2014)	1 : 0
Maria Heinatz (2001)	- Alexandre Bur (2003)	½: ½
Reto Moser (1943)	- Blaise Ruchat (1860)	½: ½
Beat Rüeegsegger (2032)	- NN	1 : 0 FF

Die Favoritenrolle war in diesem verschobenen Match – Gundula und Maria waren im Mitropa-Cup für die Schweiz im Einsatz, wofür das Reglement eine Verschiebung gestattet – von vornherein klar, hatten wir doch an praktisch allen Brettern Elo-Vorteile. Entsprechend einseitig verlief denn auch das Geschehen, umso mehr wir schon mit einem Forfait-Sieg starten konnten.

Joel und Paul hatten ihre Gegner schnell überspielt und auch an den anderen Brettern standen wir nirgends schlechter. Hansjürg und Reto, der im Nachhinein bei der Analyse einen schnellen Gewinn fand, steuerten zwei Remis bei, während Gundula einen weiteren Sieg vermelden durfte. Maria und Axel kämpften am längsten und realisierten weitere 1 ½-Zähler, was uns einen komfortablen Erfolg einbrachte.

Dieses Resultat darf aber nicht überbewertet werden, denn weitaus stärkere Kaliber folgen noch. Erfreut zur Kenntnis nehmen darf man eigentlich nur, dass wir ja stark ersatzgeschwächt antreten mussten und gleichwohl klar das bessere Ende für uns behalten konnten.

Der Mannschaftsleiter, Beat Rüeegsegger

SMM - Nationalliga B

5. Runde vom 28. Juni 2015

Trubschachen I (2135) – Solothurn I (2201) 3 : 5

Hansjürg Känel (2303)	- Sergey Ovseyevych (2551)	0 : 1
Dani Summermatter (2296)	- Ali Habibi (2253)	½ : ½
Gundula Heinatz (2229)	- Sebastian Muheim (2217)	1 : 0
Ralf-Axel Simon (2176)	- Bruno Schwägli (2265)	½ : ½
Paul Haldemann (2098)	- Thomas Flückiger (2190)	0 : 1
Reto Moser (1943)	- Marcel Fischer (2095)	½ : ½
Maria Heinatz (2001)	- Nikolai Post (1978)	½ : ½
Beat Rüeegsegger (2032)	- Markus Muheim (2055)	0 : 1

Mit Solothurn hatten wir einen der Aufstiegsanwärter als Gegner und hatten wenig zu melden, weil wir ja leider – wie in der Runde zuvor – auf einige Stammkräfte verzichten mussten. Am 1. Brett hatte Hansjürg einen veritablen GM zu bekämpfen. Er wehrte sich zwar tapfer, konnte aber eine Niederlage nicht verhindern. Paul liess einen Bauern stehen und konnte danach nicht mehr viel ausrichten, was ihn natürlich ärgerte, weil er durchaus eine erfolgversprechende Stellung hatte. Das Remis von Reto gegen einen klar stärkeren Kontrahenten brachte uns den ersten halben Zähler ein. Meine Niederlage war insofern ärgerlich, weil ich zweimal eine erfolgversprechende oder zumindest für mich leicht bessere Fortsetzung schlichtweg falsch berechnete. Nach einem weiteren Bauernverlust war mir die Lust am Weiterspielen vergangen. Gundula brachte mit ihrem Sieg noch einmal etwas Hoffnung. Sie hatte mit einer gut vorbereiteten Eröffnung schon einen entscheidenden Vorteil geholt, musste aber im Mittelspiel sogar die Qualität opfern, um den Erfolg im Endspiel sicher zu stellen. Die beiden Unentschieden von Maria und Axel zum Schluss liessen die Niederlage etwas weniger krass erscheinen.

Der Mannschaftsleiter, Beat Rüeegsegger

SMM - Nationalliga B

6. Runde vom 6. September 2015

Riehen II (2228) – Trubschachen I (2221) 4½ : 3½

Hartmut Metz (2327)	- Sebastian Siebrecht (2471)	1 : 0
Bernhard Lutz (2289)	- Hansjürg Känel (2304)	½ : ½
Benjamin Seitz (2220)	- Oliver Sutter (2314)	0 : 1
Matthias Rüfenacht (2323)	- Ralf-Axel Simon (2173)	½ : ½
Gregor Haag (2294)	- Joel Adler (2244)	½ : ½
José Perez (2141)	- Gundula Heinatz (2220)	1 : 0
Michael Pommerehne(2119)	- Paul Haldemann (2107)	½ : ½
Peter Erismann (2107)	- Reto Moser (1932)	½ : ½

Der Elo-Durchschnitt der beiden Teams versprachen einen ausgeglichenen Wettkampf, was denn auch tatsächlich eintraf. Nicht zum ersten Mal in der laufenden SMM-Saison sollte aber der Match zu unseren Ungunsten kippen, auch wenn sogar der Gegner eingestehen musste, dass der Sieg unverdient war – aber das kennen wir ja schon! Nach zwei Unentschieden von Hansjürg und Paul konnte uns Oliver mit einem klug abgewehrten Angriff durch ein geschicktes Konterspiel mit 2:1 in Führung bringen und auch an den anderen Brettern sah es nicht schlecht aus. Axel bekam dann ein Remisangebot, obwohl er besser stand, aber es bahnte sich die bei ihm schon fast übliche Zeitnotschlacht an (> 2 Min. 30 Sek. auf seiner Uhr für 20 Züge (!), zwar exklusive der jeweils 30 Sek. Zeitzuschlag pro Zug). Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach, sagte ich mir und empfahl ihm nachdrücklich, das Angebot anzunehmen, denn wir haben mit abgelehnten Remisangeboten schon öfters un gute Erfahrungen gemacht. Nach je einem weiteren Remis von Joel und Reto, der zwischenzeitlich etwas verdächtig stand, lagen wir scheinbar vorteilhaft mit 3½:2½ in Front bei zwei ausstehenden Partien. Diese kippen leider zu unseren Ungunsten. Sebastian hatte einen starken Zwischenzug seines Gegners übersehen und geriet zusehends in Nachteil. Gundula kämpfte noch lange verbissen um das Unentschieden, aber ihre weit vorgerückten Bauern am Königsflügel liessen sich nicht mehr verteidigen.

Fazit: Einmal mehr fehlte uns das Schlachtenglück gegen eine Mannschaft, die durchaus zu schlagen gewesen wäre, auch wenn sie die Zwischenrangliste anführt. Hoffen wir auf mehr Glück in den folgenden Matches.
Der Mannschaftsleiter, Beat Rüeeggger

SMM - Nationalliga B

7. Runde vom 27. September 2015

Amateurs Genève I (2113) – Trubschachen I (2147) 4 : 4

Hung Fioramonti (2315)	- Hansjürg Känel (2315)	½ : ½
Stefan Fröschl (2136)	- Sebastian Siebrecht (2471)	0 : 1
Camille de Seroux (2180)	- Ralf-Axel Simon (2184)	½ : ½
Gael Le Bourhis (2148)	- Joel Adler (2244)	0 : 1
Ricardo Graells (2124)	- Beat Rüeegsegger (2020)	1 : 0
Mauro Boffa (2146)	- Paul Haldemann (2107)	1 : 0
Bertrand Fulpius (1948)	- Rolf Zürcher (1808)	1 : 0
Piotr Szorc (1904)	- Maria Heinatz (2028)	0 : 1

Gegen den Tabellenletzten traten wir so quasi mit dem „allerletzten Angebot“ an, denn zahlreiche Spielerinnen und Spieler waren wie leider schon in einigen Runden zuvor verhindert. Glücklicherweise half uns Rolf aus der Patsche, denn sonst hätten wir sogar ein Brett forfait geben müssen. Das verdiente Unentschieden, das uns wohl definitiv den Klassenerhalt sichert (weil wir sehr viele Einzelpunkte auf dem Konto haben), kam nach einem umkämpften Geschehen zustande. Nach dem schnellen Remis von Hansjürg am 1. Brett gegen seinen gleichwertigen Gegner, brachten uns Maria (mit einem umsichtig vorgetragenen Angriff) und Sebastian (der seine vorteilhafte Stellung kontinuierlich ausbaute) scheinbar vorentscheidend mit $2\frac{1}{2} : \frac{1}{2}$ in Front, denn an den anderen Brettern – mit Ausnahme von Rolf und mir – sah es eigentlich nach weiterem Punktezuwachs aus. Joel führte seinen Entwicklungsvorsprung umsichtig zu einem weiteren Sieg und Axel sicherte mit dem Remis in einem wohl leicht besseren Endspiel (Läuferpaar, aber etwas schwache Bauerninseln) vorerst das Remis ab. Rolf kämpfte tapfer, konnte aber den gegnerischen Angriff nicht mehr parieren und musste sich in eine Niederlage fügen. So verblieben Paul und ich, die das herbeigesehnte Remis noch beisteuern sollten, aber das gelang leider nicht. Paul hatte seinen Qualitätsvorteil wieder eingebüsst und sah sich in einem verlorenen Endspiel wieder. Ich selber rettete mich mit einem Minusbauern ebenfalls in ein Endspiel, das sich aber auch nicht halten liess. Hoffen wir in der noch folgenden Doppelrunde auf einen versöhnlichen Abschluss dieser doch arg verkorksten SMM-Saison.

Der Mannschaftsleiter, Beat Rüeegsegger

SMM - Nationalliga B

8. Runde vom 17. Oktober 2015

Trubschachen I (2237) – Bois Gentil Genf I (2040) 6½ : 1½

Sebastian Siebrecht (2471)	- Pablo Schmid (2139)	1 : 0
Hansjürg Känel (2315)	- Yvan Masserey (2286)	0 : 1
Oliver Sutter (2314)	- Pius Steiner (2107)	1 : 0
Joel Adler (2244)	- Damian de la Rosa (2057)	½ : ½
Gundula Heinatz (2229)	- Igor Kupalov (2073)	1 : 0
Ralf-Axel Simon (2184)	- Mario Viviani (1783)	1 : 0
Maria Heinatz (2028)	- Quentin Bogousslavsky (2053)	1 : 0
Paul Haldemann (2107)	- Marc Schaerer (1822)	1 : 0

Die Favoritenrolle war diesmal eindeutig verteilt, denn wir waren fast an allen Brettern zum Teil klar besser besetzt. Nach ca. 2 ½ Stunden Spielzeit kristallisierte sich denn auch an den meisten Brettern ein Vorteil heraus. Einzig Maria und Hansjürg standen etwas verdächtig. Paul lancierte einen nicht zu parierenden Mattangriff und auch Oliver hatte seinen Gegner gut im Griff und gewann überzeugend. Hansjürg konnte leider den Angriff seines ebenbürtigen Kontrahenten nicht abwehren und musste sich in eine Niederlage fügen. Vor der Zeitkontrolle konnten Sebastian und überraschend Maria einen Sieg vermelden. Ersterer setzte – trotz eines weit vorgerückten Freibauern seines Gegners – zu einem stilvollen Mattangriff an, während Maria den Bauernverlust wettmachen konnte und dem Gegner eine Springergabel servierte. Joel sicherte mit einem Remis mit ungleichfarbigen Läufern und gleicher Materialverteilung den Mannschaftssieg, sodass Gundula und Axel ihre vorteilhaften Stellungen ohne Druck zu weiteren Siegen ummünzen konnten.

Fazit: Wenn wir mit der fast stärkst möglichen Aufstellung antreten können, haben wir in dieser Gruppe eigentlich keinen Gegner zu fürchten und hätten vorne an der Tabellenspitze mitmischen und ein ernsthaftes Wort um den Aufstieg mitreden können. So hoffen wir im letzten Spiel dieser Doppelrunde auf einen versöhnlichen Abschluss dieser doch leider arg verkorksten SMM-Saison (Personalsorgen!).

Der Mannschaftsleiter, Beat Rügsegger

SMM - Nationalliga B

9. Runde vom 18. Oktober 2015

Therwil I (2064) – Trubschachen I (2237) 3 : 5

Heinz Wirz (2092)	- Hansjürg Känel (2314)	½ : ½
Philippe Häner (2176)	- Sebastian Siebrecht (2471)	0 : 1
Marc Jud (2091)	- Oliver Sutter (2314)	½ : ½
Michael Schröter (2122)	- Joel Adler (2244)	0 : 1
Ettore Faraone (2060)	- Ralf-Axel Simon (2184)	0 : 1
Thomas Waldmeier (2037)	- Gundula Heinatz (2229)	1 : 0
Werner Müller (2053)	- Maria Heinatz (2028)	1 : 0
Guido Moser (1884)	- Paul Haldemann (2107)	0 : 1

Obwohl wir an fast allen Brettern favorisiert waren, entwickelte sich ein recht ausgeglichener Wettkampf. Hansjörg konnte schon früh sein fast obligates Remis beisteuern, während Maria bereits in der Eröffnung unter Druck geriet und Gundula – nach einer ausgeglichenen Eröffnungsphase – im Mittelspiel etwas passiv blieb und sich in einem Turmendspiel mit zwei Minusbauern wieder fand. Beide mussten noch vor der Zeitkontrolle eine Niederlage akzeptieren. Paul – mit einem gewonnenen Bauernendspiel – und Sebastian mit dem b-Bauern vor der Umwandlung – brachten uns auf die Erfolgsspur zurück und erzielten den 2½:2½-Zwischenstand. An den restlichen Brettern durften wir auf weiteren Punktezuwachs hoffen, was denn auch Tatsache wurde. Joel und Axel profitierten jeweils von einem Figureneinsteller ihrer Gegner, während Oliver in einem leicht besseren Läuferendspiel mit seinen Gewinnversuchen nicht zum Erfolg kam und ins Unentschieden einwilligte. **Fazit:** Mit diesen zwei abschliessenden Erfolgen konnten wir uns auf den 5. Schlussrang mit 9 Mannschaftspunkten und 42 (!) Einzelpunkten vorkämpfen, was doch einigermaßen verlässlich ist. Nichts desto trotz müssen wir die personellen Probleme in der nächsten Saison besser lösen und kommen nicht darum herum, uns zu verstärken. Zudem wird uns Sebastian nicht mehr zur Verfügung stehen, da der weite Reiseweg von Essen (D) her doch jeweils gar zeitaufwändig und ermüdend ist. Wir werden auch hier eine Alternative mit einem starken ausländischen Grossmeister suchen müssen, damit der neue Mannschaftsleiter Thomas Bürki (der Ehemann von Gundula) ein schlagkräftiges Team zur Verfügung hat, das wieder um den Aufstieg mitspielen können, was doch das Ziel sein muss!

Beat Rügsegger

SMM - 1. Liga

5. Runde vom 27. Juni 2015

Riehen III (1997) – Trubschachen II (1905) 5½ : 2½

Jürg Ditzler (2147)	-	Stefan Thuner (1985)	0 : 1
Ruedi Staechelin (2077)	-	Reto Wyss (2094)	1 : 0
Rolf Ernst (2000)	-	Angelik Lazar (1994)	0 : 1
Peter Widmer (1968)	-	Thomas Felder (1883)	1 : 0
René Deubelbeiss (2035)	-	Mark Künzi (1849)	½ : ½
Lars Nägelin (1923)	-	Peter Liechti (1622)	1 : 0
Luis Nägelin (1854)	-	N.N.	1 : 0 FF
Thomas Häring (1974)	-	N.N.	1 : 0 FF

Gegen Riehen waren wir elo-mässig wie auch personell unterlegen. Trotz aller Bemühungen konnten wir keine komplette Mannschaft stellen.

Stefan spielte eine sehr starke Partie. Mit einer Initiative am Königsflügel, beginnend mit f5, versuchte der Gegner diesen mit g4 anzugreifen. Dies ermöglichte allerdings ein paar Züge später einen erzwungenen Mattangriff. Sein Gegner gab nach 22 Zügen auf. Reto spielte eine ausgeglichene Partie. Im Endspiel sah es nach einem Remis aus, doch sein Gegner fand dann doch noch den Siegeszug. Ich geriet mit meiner Partie in starke Rücklage. Die Partie schien bereits verloren zu sein, doch mein Gegner erlaubte mir einen Konterangriff, der schlussendlich auch zum Sieg führte. Thomas stellte nach der Eröffnung einen Läufer ein. Er kämpfte zwar noch weiter, gab aber dann im 47. Zug auf. Peter spielte zu Beginn noch gut mit, doch bei entgegengesetzter Rochade griff sein Gegner rasch an und konnte seinen Angriff erfolgreich durchziehen.

Mannschaftsleiter, Angelik Lazar

SMM - 1. Liga

6. Runde vom 5. September 2015

Trubschachen II (1887) – Basel I (2044)

3½ : 4½

Damjan Plesec (2311)	- Hans-Elmar Schwing (2257)	½ : ½
Peter Liechti (1614)	- Daniel Prill (2161)	0 : 1
Peter Zimmermann (2238)	- Mosko Grünberger (2099)	1 : 0
Simon Thuner (1886)	- Gerhard Prill (2078)	½ : ½
Stefan Thuner (1999)	- Hanspeter Baumann (1892)	1 : 0
Thomas Felder (1853)	- Timotej Rosebrock (1930)	0 : 1
Mark Künzi (1857)	- Jürg Gerschwiler (1950)	½ : ½
Michaela Künzi (1340)	- Daniel Jost (1985)	0 : 1

Michaela und Peter L. haben uns glücklicherweise als ErsatzspielerIn unterstützt. Ansonsten hätten wir wieder mit zwei Forfait-Brettern antreten müssen. Gegen ihre viel stärkeren Gegner resultierten dann erwartungsgemäss auch zwei Niederlagen. Wobei sich Peter L. lange wehren konnte!

Nach einem Fehler in der Eröffnung konnte Thomas dem Druck seines Gegners keinen grossen Widerstand mehr leisten und verlor nach der Qualität auch die Partie. Mein Match mit weiss in einem veränderten Skandinavisch konnte ich nach schlechter Eröffnungsbehandlung meines Gegners für uns entscheiden. Nach so einem vorentscheidenden Rückstand konnte man eigentlich von einer klaren Niederlage unsererseits ausgehen. Aber weit gefehlt. Die anderen Partien standen mehrheitlich zu unseren Gunsten! Damjan stand mit seinem Minusbauer im Springerendspiel eher schlechter – konnte die Partie aber sicher in den Remishafen führen.

Peter Z. spielte souverän das Turmendspiel mit plus 2 Bauern zum Sieg. Nun hätte Mark seine klar gewonnen Stellung noch verwerten sollen. Sein routinierter Gegner fand aber mit einem Turmopfer die einzige Remisvariante. Im Endspiel blieb Mark mit dem Randbauern der „falsche“ Läufer und die Partie endete Remis.

Simon's Partie schwankte hin und her. Wobei er nach zwischenzeitlich etwas besserer Stellung schlussendlich ins verdiente Remis einwilligte.

Wiederum verloren wir einen Match unglücklich und knapp!

Der Berichtstatter, Stefan Thuner

SMM - 1. Liga

7. Runde vom 26. September 2015

Birseck I (2028) – Trubschachen II (1937) 6½ : 1½

Eric Sommerhalder (2131)	-	Damjan Plesec (2311)	½ : ½
Andrew Lumsdon (2069)	-	Stefan Thuner (1999)	1 : 0
Mathias Paul (2111)	-	Reto Wyss (2111)	½ : ½
Andreas Borer (2064)	-	Simon Thuner (1890)	1 : 0
Christoph Sterkman (2018)	-	Jörg Brauchli (1878)	1 : 0
Bruno Zanetti (2006)	-	Mark Künzi (1865)	1 : 0
Carlos Amado-Blanco (1889)	-	Matthias Künzi (1588)	1 : 0
Lukas Schaetti (1937)	-	Thomas Felder (1857)	½ : ½

Birseck trat mit einem ausgeglichen starken Team an und ging von Anfang an angriffig ans Werk. Mark verlor seine Partie nach verpatzter Eröffnung mit König in der Mitte und „schlechten“ Figuren bereits nach einer Stunde. Bei meiner Partie wurde ich das Gefühl nicht los bereits in der Grundstellung schlechter gestanden zu sein...! Eine Partie zum Vergessen, die ich auch verdientermassen verlor. Matthias der als Ersatzmann in die Aufstellung gerutscht ist, wehrte sich lange gegen seinen 300 Elo stärkeren Gegner. Die Minderqualität wog aber zuletzt zu schwer. Damjan willigte kurz vorher ins Remis ein. Das Endspiel mit je vier Bauern und Läufer gegen Springer war nicht zu gewinnen. Nach fulminantem (Brauchli-)Start mit Minusbauer, wie man es sich von Jörg gewohnt ist, drehte sein Gegner die Partie und Jörg sah nun sich selber in arger Verteidigungsnot. Die Partie war dann auch nicht mehr zu halten und Jörg verlor. Simon geriet im Damengambit mit weiss langsam unter Druck und verlor ebenfalls. Thomas hatte im ungleichfarbigen Läuferendspiel zwei Bauern mehr. Was lange gewonnen war, wurde je länger je mehr remis...! Die spannendste Partie lieferte Reto. Gegen seinen elomässig genau gleich starken Gegner gab's eine wilde und unterhaltsame Partie, wo sich Reto nach schöner Kombination die Qualität holte. Mit etwas Glück erhielt sein Gegner auf einmal Konterchancen mit einem verbundenen Freibauernpaar, was Reto veranlasste, die Qualität zurück zu geben und selber auf seinen Freibauern zu hoffen. Schliesslich endete unsere zerfahrene und unglückliche Saison mit einem Remis von Reto!

Der Berichterstatter: Stefan Thuner

SMM - 2. Liga

5. Runde vom 27. Juni 2015

Trubschachen III (1763) - Brig I (1901) 3 : 3

Peter Walther (1544)	- Philipp Kalbermatter (1923)	0 : 1
Benjamin Gerber (1749)	- Hugo Kalbermatter (2161)	0 : 1
Hansueli Bieri (1901)	- Claude Zuber (1798)	½ : ½
Jörg Brauchli (1869)	- Fabio Paolini (1832)	1 : 0
Bernhard Kunz (1851)	- Anton Fux (1827)	½ : ½
Roger Kohler (1664)	- Beat Bärenfaller (1866)	1 : 0

Gegen diese starke Gegnermannschaft waren diesmal keine Punkte zu erwarten, zumal Brig der klare Tabellenführer ist. Doch wir begannen recht gut. Nach 2 Spielstunden waren die Partien noch recht ausgeglichen. Einzig Jörg stand bereits deutlich auf Gewinn. Im Gegensatz zur letzten Runde hatte er diesmal bereits früh zwei Mehrbauern.

Nach 3 Stunden wurden die ersten Spiele beendet. Da der gegnerische Captain seine Mannschaft klar im Vorteil sah, wurden die ersten Remis angeboten. Der Berichterstatter stand immer unter starkem Druck, konnte die Stellung aber knapp halten. So akzeptierte er ein Remis trotz grosser Zeitnot des Gegners in noch einigermaßen ausgeglichener Stellung. Auch Hansueli akzeptierte ein Remis. Er war immer leicht besser gestanden, konnte aber auch nicht entscheidenden Vorteil erlangen. Leider musste Benjamin gleichzeitig aufgeben. Gegen diesen starken Gegner war seine Stellung irgendeinmal nicht mehr zu halten und er verlor einen ganzen Turm. Die anderen Partien dauerten noch etwas länger. Nach 3 ½ Stunden Spielzeit musste Peter aufgeben, nachdem sein Gegner einen Freibauern in eine Dame umwandeln konnte. Er hatte sich aber lange Zeit tapfer gewehrt und sehr gut gespielt. Gleichzeitig gewann Jörg einen ganzen Turm, was seinen Gegner nach ein paar weiteren Zügen dann doch noch zur Aufgabe bewog.

Kurz vor der Zeitkontrolle stand Roger unter sehr starkem Druck. Die Partie schien bereits verloren. Doch er konnte mit einer Springergabel (Schach und Angriff auf die Dame) die Partie noch gewinnen. Sein Gegner hatte die Wahl zwischen einem Damenverlust oder einem 4-zügigen Matt. Er entschloss sich zur Aufgabe.

SMM - 2. Liga

Fazit: Einmal mehr ist uns eine grosse Überraschung geglückt (Gegner-mannschaft hatte im Durchschnitt fast 140 Elo-Punkte mehr)! Damit ist der Verbleib in der 2. Liga gesichert und ein möglicher Abstieg bereits nach fünf Spielrunden kein Thema mehr!

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

6. Runde vom 5. September 2015

Trubschachen III (1815) - Thun II (1813) 2½ : 3½

Kirushanth Sivanandan (1844) - René Finger (1963)	0 : 1
Benjamin Gerber (1751) - Thomas Bien (1884)	0 : 1
Hansueli Bieri (1889) - Ulrich Eggenberger (1794)	0 : 1
Jörg Brauchli (1878) - Jean Krähenbühl (1787)	½ : ½
Bernhard Kunz (1850) - Peter Jost (1761)	1 : 0
Roger Kohler (1680) - Beat Wild (1686)	1 : 0

Mit einem Sieg hätten wir unseren 2. Gruppenrang festigen können. Andererseits müssen wir auch nicht mehr gegen den Abstieg kämpfen. Somit konnten wir ohne grossen Druck zu dieser zweitletzten Spielrunde antreten. Wir begannen wiederum recht gut. Nach 2 Spielstunden hatte der Berichterstatter mit einer Kombination bereits eine Qualität und einen Bauern gewinnen können. Auch Roger hatte einen Mehrbauern und Hansueli und Jörg standen klar besser. Zu diesem Zeitpunkt sah es nach einem möglichen Kantersieg zu unseren Gunsten aus. So konnte nach 3 Stunden der Berichterstatter als Erster den ganzen Punkt buchen, da der Gegner (nebst dem Qualitätsrückstand) auch den Verlust eines dritten Bauern nicht mehr verhindern konnte. Kurz darauf musste Jörg aber seinem Gegner ein Remis zugestehen. Er hatte zwar einen Bauern gewonnen, später aber nicht mehr die richtige und konsequente Fortsetzung zum Sieg gefunden. Noch schlimmer traf es Hansueli. Er stellte in weit besserer Stellung einzülig einen ganzen Turm und somit die Partie ein. Kurz vor der Zeitkontrolle gewann Roger auch seine Partie, indem seine beiden Freibauern auf der a- und b-Linie nicht mehr aufzuhalten waren.

SMM - 2. Liga

In akuter Zeitnot ging Benjamin schliesslich Matt. Er spielte sehr gut und hatte lange Zeit einen Mehrbauern, verlor aber später die Dame gegen Läufer und Turm, womit die Partie zu seinen Ungunsten kippte. Auch Kirushanth spielte eine ausgezeichnete Partie und gewann eine Qualität gegen einen Bauern. Im Endspiel war der Springer des Gegners aber ungewein stark und so verlor auch er schliesslich noch seine Partie.

Fazit: Diesmal haben wir den Sieg sehr fahrlässig verschenkt. Ist vielleicht auch besser so, sonst müssten wir plötzlich noch ein Aufstiegsspiel bestreiten!

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

7. Runde vom 26. September 2015

Köniz-Bubenberg I (1907) - Trubschachen III (1790) 4½:1½

Christof Bühler (1827)	- Benjamin Gerber (1751)	½: ½
Michael Weber (1889)	- Hans-Rudolf Locher (1728)	1 : 0
Markus Riesen (2000)	- Kirushanth Sivanandan (1844)	1 : 0
Rudolf Gautschi (1950)	- Hansueli Bieri (1889)	½: ½
Hans Vermin (1916)	- Roger Kohler (1680)	1 : 0
Gabriel Hefti (1858)	- Bernhard Kunz (1850)	½: ½

Theoretisch hätten wir mit einem Sieg noch den 2. Platz in der Gruppe und somit ein Aufstiegsspiel erreichen können. Unsere Erwartungen waren allerdings nicht allzu gross und da wir uns schon frühzeitig aus der Abstiegsgefahr gebracht hatten, konnten wir ohne grossen Druck zu dieser letzten Runde antreten. Alle Partien dauerten mindestens 3 ½ Stunden und wogen auf und ab. Mit Ausnahme von Kirushanth, der den klar stärksten Gegenspieler hatte, standen praktisch alle von uns einmal besser oder sogar auf Gewinn. Als Erster musste Roger seine Waffen strecken. Er hatte einmal einen Mehrbauern, entwickelte aber dann seine beiden Springer zuwenig konsequent. Schliesslich konnte der Gegner am Damenflügel (Roger hatte gross rochiert) entscheidend eindringen.

SMM - 2. Liga

Kurz darauf musste auch Kirushanth aufgeben. Er hatte einen Bauern nach dem andern verloren und konnte schliesslich den Durchbruch des Gegners nicht mehr aufhalten. Bei der Zeitkontrolle einigte sich Hansueli mit seinem Gegner in leicht besserer Stellung auf ein Remis. Kurz darauf schoss aber der Berichterstatter den Vogel ab. Nach einem katastrophalen Beginn konnte er seinen Gegner zu einem Springeropfer gegen zwei Bauern zwingen. Bis zur extremen beidseitigen Zeitnotphase hatte er sich schliesslich einen ganzen Turm Vorsprung erarbeitet! Aber statt mit einem Zwischenschach mit der Dame den völlig klaren Sieg sicher nach Hause zu fahren, ermöglichte er mit einem lauen Zug dem Gegner noch ein Dauerschach. Nach der dreimaligen Zugwiederholung hatte der Gegner noch ganze 2 Sekunden auf seiner Uhr! Hansruedi spielte lange Zeit sehr gut und stand eher auf Gewinn. Schliesslich setzte sich die Routine des Gegners aber doch noch durch und Hansruedi wurde für seine grossartige Arbeit schlecht belohnt. Nach über 4 ½ Stunden war auch die Partie von Benjamin mit je einem Turm und drei Bauern für keine Partei mehr zu gewinnen und man einigte sich ebenfalls auf ein Remis.

Fazit: Die Mannschaft spielte einmal mehr sehr gut gegen einen starken Gegner, der unbedingt aufsteigen will. Das Resultat fiel schliesslich doch weit höher aus, als es der Verlauf der Partien vermuten liess. Es wäre durchaus auch ein Punktegewinn drin gelegen.

Der Berichterstatter und Mannschaftscaptain: Bernhard Kunz

SMM - 4. Liga

5. Runde vom 27. Juni 2015

Thun IV (1488) - Trubschachen IV (1520) ½ : 5½

Miriana Moser (1334)	-	Bernhard Probst (1659)	0 : 1
Ueli Uhlmann (1577)	-	Elina Rychener (1346)	½ : ½
Stefan Rubin (1552)	-	Matthias Künzi (1590)	0 : 1
Edi Berchten (1508)	-	Tizian Stettler (1458)	0 : 1
Louis Linder (1470)	-	Martin Sturm (1631)	0 : 1
N.N.	-	Renato Schär (1438)	0 : 1 FF

Der Start in die 5. Meisterschaftsrunde begann mit dem Aufgebot. Kurz vor Schulschluss ist es nicht einfach ein Team mit möglichst vielen Junioren zusammenzustellen. Mit Ausnahme der oben erwähnten Spieler sagten alle Mitglieder der vierten Mannschaft ab. Insbesondere Renato ist es hoch anzurechnen, dem Schach den Vorzug vor einem Gymeranlass in Burgdorf gegeben zu haben. Renato reiste aber vergebens nach Thun, weil Thun 4 nur mit 5 SpielerInnen antrat. So konnte Renato noch vor 1500 Uhr den Zug nach Burgdorf nehmen und hat dort hoffentlich wenig verpasst. Es sei mir verziehen, diesmal muss ich leider über mich schreiben. Von der Meisterschaftsrunde habe ich wenig bis gar nichts mitbekommen, weil mich mein Gegenüber über alle Masse beschäftigte. Daran war ich aber selber schuld. Nach einer Stunde hatte ich eine Leichtfigur und zwei Bauern weniger auf dem Brett, dafür einen Angriff am Königsflügel, für mich glücklich ausging. Bei korrekter Spielweise hätte ich wohl verloren. Das Brett von Tizian hatte ich im Augenwinkel. Wenn ich richtig gesehen habe, konnte er die gegnerische Grundlinie in Besitz nehmen und mit ruhigem Spiel überzeugend gewinnen. Matthias meldete als Erster den Sieg. Elina trotzte dem deutlich höher eingestuften Gegner ein Remis ab. Bravo Elina! Bernhard lieferte eine gewohnt solide Partie ab. Der Mannschaftsieg ist wohl etwas gar hoch ausgefallen. Nun geht es in die alles entscheidende letzte Rund gegen Brig.

Der Captain, Martin Sturm

SMM - 4. Liga

6. Runde vom 5. September 2015

Trubschachen IV (1668) - Brig II (1625) 4 : 2

Hans-Rudolf Locher (1728)	-	Pius Abgottspon (1555)	1 : 0
Bernhard Probst (1666)	-	Walter Sigrist (1797)	½ : ½
Martin Sturm (1636)	-	Rod Chuck (1647)	½ : ½
Lukas Rychener (1673)	-	Dario Huzanic (1610)	1 : 0
Noah Rychener (1667)	-	Hansruedi Blum (1518)	0 : 1
Matthias Künzi (1637)	-	N.N.	1 : 0 FF

Brig 2 überspielte uns am Fusse des Simplons nach allen Regeln der Schachkunst. Wir reisten bekanntlich mit einer deftigen Klatsche (5:1) durch den Lötschberg zurück ins Emmental. In der Folge reihte unser Team Mannschaftssieg an Mannschaftssieg. Dagegen stolperte Brig 2 gegen Thun 4. Die Briger liessen einen Mannschaftspunkt in Thun liegen. Damit war klar, das finale Spiel gegen Brig 2 muss über den Aufstieg in die 3. Liga entscheiden. Neben der Revanche für die schmerzliche Startniederlage motivierten uns also auch die Aufstiegsambitionen. Wir waren also heiss. Zuerst liessen uns die Briger bis 1420 Uhr warten. Sie standen aber nur zu Fünft im Stau, was uns schon vor Spielbeginn den ersten Punkt auf dem Standblatt eintrug. Als die Partien endlich begannen, sah es am 1. Brett schon bald nach dem zweiten Mannschaftspunkt aus. Hansruedi reihte die Dame und die beiden Türme unwiderstehlich auf der c-Linie auf. Gegen diesen kraftvoll vorgetragenen Angriff war kein Kraut gewachsen und Hansruedi gewann standesgemäss. Lukas spielte mit viel Übersicht und sicherte sich entscheidendes Material, was schliesslich für den 3. Sieg reichte. Mein Gegenüber tauschte einen Turm gegen zwei Leichtfiguren, was mir vielleicht zum Sieg hätte reichen können. Da wir aber nur noch einen halben Punkt nötig hatten, um den Mannschaftssieg sicherzustellen, willigte ich in ein Remis ein. Am längsten spielte Bernhard. Zum Schluss steuerte auch er noch einen halben Punkt bei, weil er die Übersicht nie verlor und dem aufsässigen Angriffsspiel seines höher eingestuften Gegners jederzeit erfolgreich widerstand. Damit erreichten wir unser Saisonziel: Wir steigen in die 3. Liga auf! Ich danke allen Mitspielern, die im Verlaufe der Saison zu diesem schönen Resultat beigetragen haben ganz herzlich.

Der Captain, Martin Sturm

SMM - Ranglisten 2015

Schlussrangliste Nationalliga B

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Birsfelden/Basel	16	45½
2. Solothurn	15	45
3. Riehen II	15	44½
4. Nyon	14	43
5. Trubschachen	9	42
6. SW Bern II	8	34
7. Therwil	6	31½
8. Bois-Gentil	4	29½
9. Amateurs Genève	2	27
10. Grand Echiquier	1	18

Schlussrangliste 1. Liga Nordwest

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Bruntrutain	11	35
2. Court	11	34
3. SW Bern III	9	30½
4. Riehen III	7	31
5. Basel	7	26½
6. Birseck	6	28½
7. Bern II	3	19½
8. Trubschachen II	1	19

Schlussrangliste 2. Liga Nordwest 2

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Brig	11	26½
2. Köniz-Bubenberg	11	26
3. Zollikofen	9	19
4. Kirchberg	8	27½
5. Trubschachen III	7	22
6. SW Bern IV	6	17
7. Bümpliz	2	15½
8. Thun II	2	14½

Schlussrangliste 4. Liga Nordwest 5

<i>Mannschaft</i>	<i>MP</i>	<i>EP</i>
1. Trubschachen IV	10	24½
2. Brig II	9	21½
3. Bantiger II	4	14
4. Thun IV	1	12

*Platz 1 bedeutet direkter
Aufstieg in die 3. Liga!*

Während die erste und zweite Mannschaft auf eine durchzogene Saison zurückblicken, können die Captains Bernhard Kunz und Martin Sturm strahlen. Der 4. Mannschaft gelingt der direkte Wiederaufstieg und die 3. Mannschaft hat den Ligaerhalt äusserst souverän geschafft.

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen 2015

Trubschachen I (9 Runden):

Joël Adler	(5.5/8)	=	69 %	
Paul Haldemann	(5.5/8)	=	69 %	(Gesamt 61 %)
Gundula Heinatz	(3/6)	=	50 %	
Maria Heinatz	(4.5/7)	=	64 %	(69 %)
Hansjürg Känel	(4.5/9)	=	50 %	
Angelik Lazar	(0/1)	=	0 %	(70 %)
Reto Moser	(2.5/4)	=	63 %	(42 %)
Beat Rüeegsegger	(0/2)	=	0 %	
Sebastian Siebrecht	(4.5/6)	=	75 %	
Ralf-Axel Simon	(4.5/8)	=	56 %	
Dani Summermatter	(0.5/3)	=	17 %	
Oliver Sutter	(3/5)	=	60 %	
Rolf Zürcher	(0/1)	=	0 %	(0 %)

Trubschachen II (7 Runden):

Jörg Brauchli	(0/1)	=	0 %	(50 %)
Thomas Felder	(0.5/6)	=	8 %	
Paul Haldemann	(0/1)	=	0 %	(61 %)
Maria Heinatz	(1/1)	=	100 %	(69 %)
Mark Künzi	(1/5)	=	20 %	(43 %)
Matthias Künzi	(0/1)	=	0 %	(80 %)
Michaela Künzi	(0/1)	=	0 %	(0 %)
Angelik Lazar	(3.5/4)	=	88 %	(70 %)
Peter Liechti	(0/3)	=	0 %	
Reto Moser	(0/2)	=	0 %	(42 %)
Damjan Plesec	(2/3)	=	67 %	
Simon Thuner	(1/4)	=	25 %	(42 %)
Stefan Thuner	(4/6)	=	67 %	
Reto Wyss	(3.5/5)	=	70 %	(75 %)
Peter Zimmermann	(2.5/3)	=	83 %	

Mit Joël, Paul, Maria, Reto, Sebastian und Oli erreichten gleich 6 Teammitglieder der NLB-Mannschaft eine Erfolgsquote von über 60 % !

Trotz des Abstiegs der 2. Mannschaft können Angelik, Damjan, Stefan, Reto und Peter Z. mit ihren Einzelresultaten zufrieden sein.

SMM - Einzelbilanz Spieler/innen 2015

Trubschachen III (7 Runden):

Hansueli Bieri	(3.5/7)	=	50 %	
Jörg Brauchli	(3/5)	=	60 %	(50 %)
Benjamin Gerber	(2/5)	=	40 %	
Roger Kohler	(3/5)	=	60 %	(50 %)
Mark Künzi	(2/2)	=	100 %	(43 %)
Bernhard Kunz	(3.5/5)	=	70 %	
Hansrudolf Locher	(0/1)	=	0 %	(70 %)
Kirushanth Sivanandan	(2.5/6)	=	42 %	
Attila Szelindi	(0/1)	=	0 %	(33 %)
Simon Thuner	(1.5/2)	=	75 %	(42 %)
Peter Walther	(0/1)	=	0 %	(50 %)
Reto Wyss	(1/1)	=	100 %	(75 %)
Rolf Zürcher	(0/1)	=	0 %	(0 %)

Trubschachen IV (6 Runden):

Hans-Rudolf Locher	(3.5/4)	=	88 %	(70 %)
Roger Kohler	(0/1)	=	0 %	(50 %)
Matthias Künzi	(4/4)	=	100 %	(80 %!)
Michaela Künzi	(0/2)	=	0 %	(0 %)
Bernhard Probst	(3/4)	=	75 %	
Elina Rychener	(0.5/3)	=	17 %	
Noah Rychener	(2/3)	=	67 %	
Lukas Jan Rychener	(2/2)	=	100 %	
Jaasagan Sivanandan	(0/1)	=	0 %	
Tizian Stettler	(1/1)	=	100 %	
Martin Sturm	(3.5/5)	=	70 %	
Attila Szelindi	(1/2)	=	50 %	(33 %)
Peter Walther	(1/1)	=	100 %	(50 %)

Matthias Künzi trug massgeblich zum Aufstieg der 4. Mannschaft bei und weist prozentual das beste SMM-Resultat 2015 aus (in die Wertung kommen Spieler/innen mit mind. 5 Partien)!

Wie in den beiden Vorjahren wurden insgesamt 39 Spielerinnen und Spieler eingesetzt. Leider mussten erstmals seit langem wieder Partien forfait verloren gegeben werden.

31. Klub - Open 2015

Resultat-Nachtrag der 4. Runde:

Roger Kohler	- Thomas Felder	= 0 : 1
Noah Rychener	- Simon Thuner	= ½ : ½

Resultate der 5. Runde:

Bernhard Kunz	- Angelik Lazar	= ½ : ½
Paul Haldemann	- Rolf Zürcher	= ½ : ½
Thomas Felder	- Hansueli Bieri	= 1 : 0
Simon Thuner	- Roger Kohler	= 1 : 0
Martin Sturm	- Noah Rychener	= ½ : ½
Elina Rychener	- Hansruedi Locher	= 1 : 0
Attila Szelindi	- Peter Walther	= ½ : ½
Bernhard Probst	- Heinrich Sommer	= 1 : 0

Resultate der 6. Runde:

Angelik Lazar	- Simon Thuner	= 0 : 1
Rolf Zürcher	- Thomas Felder	= 0 : 1
Hansueli Bieri	- Paul Haldemann	= 0 : 1
Bernhard Kunz	- Bernhard Probst	= 1 : 0
Noah Rychener	- Hansruedi Locher	= ___ : ___?
Attila Szelindi	- Martin Sturm	= 1 : 0 FF
Peter Walther	- Elina Rychener	= ½ : ½
Heinrich Sommer	- Roger Kohler	= 0 : 1

Paarungen der 7. Runde vom 14. Oktober 2015:

Martin Sturm (2 ½)	- Angelik Lazar (4 ½)	= ___ : ___
Paul Haldemann (4)	- Thomas Felder (5)	= ___ : ___
Simon Thuner (4)	- Bernhard Kunz (4)	= ___ : ___
Rolf Zürcher (3 ½)	- *Noah Rychener (2½+HP)	= ___ : ___
*Elina Rychener (2 ½)	- Attila Szelindi (3)	= ___ : ___
Roger Kohler (2 ½)	- Peter Walther (2 ½)	= ___ : ___
Hansruedi Locher (1 + HP)	- Bernhard Probst (2 ½)	= ___ : ___
Heinrich Sommer (½)	- Hansueli Bieri (2 ½)	= ___ : ___

Die Halbfinal-Spiele finden am 11. November 2015 statt.

Erfolgreiche Mitglieder des SKT

EM-Titel im Schnellschach von Alexandra Kosteniuk in Georgien

In Kudaisi (Georgien) gewann GM Alexandra Kosteniuk den Europa Meisterinnen-Titel im Schnellschach bei den Frauen. Unter 50 Teilnehmerinnen gewann sie mit 8 ½ Punkten aus den 11 Runden vor drei Russinnen, die je 8 Punkte erzielten.

48. Schachfestival in Biel

An der Schweizer Schnellschach Meisterschaft vom 19. Juli in Biel gab es die Gold- und Bronzemedaille für zwei unserer Klubmitglieder.

Unter den 115 Teilnehmenden, die 9 Runden absolvierten, erreichte IM Roland Ekström den 22. Rang mit 6 Punkten, was den CH-Titel bedeutete. GM Alexandra Kosteniuk erzielte 5 ½ Zähler und landete auf dem 27. Rang, was ihr die Bronzemedaille einbrachte.

An den Fischer Random Schweizermeisterschaften vom 18. Juli ebenfalls in Biel erreichte IM Roland Ekström mit 5 Punkten aus 7 Runden unter den 24 Teilnehmenden den 3. Rang, was die Silbermedaille bedeutete.

Im Hauptturnier, das 141 Teilnehmende vereinigte, die 9 Runden spielten, gab es folgende Klubklassierungen:

- 98. Rang: Lukas Rychener, 3 ½ Punkte, 37 ½ Buchholz
 - 105. Rang: Noah Rychener, 3 ½ Punkte, 33 Buchholz
-

Turniersiege für Mitglieder des SK Trubschachen

Am Swiss Chess Open in Kriens, wo 48 Teilnehmer im Schachmuseum 7 Runden nach Schweizer System absolvierten, gewann Hansjürg Känel als Startnummer 2 das Turnier mit 6 Punkten und einem halben Zähler Vorsprung auf die Startnummer 1.

Das 22. Engiadina Open in Zuoz, wo sich 46 Teilnehmer in 7 Runden nach Schweizer System massen, erreichte Ralf-Axel Simon mit 6 Zählern (als Startnummer 5) ebenfalls den 1. Rang mit einem ½ - Punkt Vorsprung.

Herzliche Gratulation den beiden Teamstützen der 1. Mannschaft!

Beat Rügsegger

115. Schweiz. Einzelmeisterschaft (SEM)

Die vom 9. bis 17. Juli 2015 in Leukerbad ausgetragenen Schweizermeisterschaften sahen 315 Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Einsatz, leider etwas weniger, als man erwarten durfte. Vielleicht zeigte die „Stadt-SEM“ vom letzten Jahr in Bern einige Nachwirkungen. Der SK Trubschachen feierte bei den Damen sogar einen Doppelerfolg, gewannen doch Alexandra Kosteniuk und Gundula Heinatz Bürki die Gold- und Silbermedaille. Alexandra konnte in einem StICKkampf, den sie nur knapp mit $\frac{1}{2} : 1 \frac{1}{2}$ gegen Vadim Milov verlor, sogar noch um den Herren Landesmeistertitel spielen. Wie immer in den letzten Jahren stellte unser Klub im organisatorischen und administrativen Bereich sein Knowhow zur Verfügung.

Ein Highlight erlebte Mark Künzi sicher in der 4. Runde mit Schwarz, als er den ukrainischen IM Bogdan Borsos (Elo 2213) besiegen konnte!

Nationalturnier: 112 Teilnehmende:

7. Rang: GM Alexandra Kosteniuk	6 $\frac{1}{2}$ Pkt.
25. Rang: IM Roland Ekström	5 $\frac{1}{2}$ Pkt.
28. Rang: IM Hans-Jürg Känel	5 $\frac{1}{2}$ Pkt.
40. Rang: FM Ralf-Axel Simon	5 Pkt.
50. Rang: WIM Gundula Heinatz	4 $\frac{1}{2}$ Pkt.
105. Rang: Mark Künzi	2 $\frac{1}{2}$ Pkt.

Hauptturnier II: 92 Teilnehmende:

49. Rang: Matthias Künzi	3 $\frac{1}{2}$ Pkt.
78. Rang: Elina Rychener	2

Alex Lipecki als Verantwortlicher für EDV-, Internet und Partieneingabe, Reto Moser als Turnierleiter des Nationalturniers und Beat Rügsegger als SEM-Leiter, Hauptschiedsrichter und Bulletinverantwortlicher waren massgeblich am guten Gelingen dieser Meisterschaft beteiligt.

Leukerbad möchte die SEM wieder in 4 Jahren vom 11. – 19. Juli 2019 durchführen.

Nächstes Jahr vom 7. bis 15. Juli 2016 wird Flims Laax Falera Austragungsort sein.

Beat Rügsegger

Schülerschachturnier Zollikofen

23. August 2015 (5. Turnier des Berner Schüler-GP 2015)

U10 (20 Teilnehmende):

1. Cordey Colin (1652), Cheseaux-sur-Lausanne	6.5 Punkte
2. Schlegel Igor (1771), Bern	6.0 Punkte
3. Stijve Niels (1611), Villars-sur-Glâne	5.5 Punkte
15. Haussener Glen (1350), Grünenmatt	3.0 Punkte
16. Blaser Raphael (1350), Langnau i.E.	2.5 Punkte
18. Blaser Joel (-), Langnau i.E.	2.0 Punkte

Unsere Schützlinge kämpften in Zollikofen leider etwas unglücklich. Glen (vorne links) schnitt mit seinen 3 Punkten am besten ab. Doch er und Raphael (vorne rechts) hatten sich vor Turnierbeginn mehr vorgenommen.



Für Joel ging es vor allem darum weitere Turnier Erfahrung zu sammeln.

*Berichterstattung und Begleitung:
Rolf Zürcher*

Ausschreibung

Schülerschachturnier in Trubschachen vom 13.12.2015

des Schachklubs Trubschachen

8. und letztes Turnier des Berner Schüler-Grand-Prix 2015

- Datum:** Sonntag, 13. Dezember 2015
- Spielort:** Schulhaus Hasenlehn, Ortbachstr. 7, 3555 Trubschachen.
Fussweg vom Bahnhof Trubschachen (ca. 5 Minuten): Kleiner Fussweg entlang der Bahngleise in Richtung Langnau, dann auf der Hauptstrasse (= Dorfstrasse) weiter in Richtung Langnau bis zur Abzweigung nach links in die Ortbachstrasse.
- Kategorien:** U18: Jahrgänge 1997 - 2001
U13: Jahrgänge 2002 - 2004
U10: Jahrgänge 2005 oder jünger
- Modus:** 7 Runden nach Schweizer System.
- Bedenkzeit:** 15 Minuten pro Spieler und Partie
- Einsatz:** Fr. 10.-
- Preise:** Naturalpreise für alle Teilnehmenden
- Zeitplan:** Öffnung des Turnierlokals um 12.00 Uhr
Anmeldebestätigung bis 12.45 Uhr
Beginn der 1. Runde um 13.00 Uhr
Rangverkündigung und Preisverteilung des Turniers sowie der Gesamtwertung des Berner Schüler-Grand-Prix 2014 um ca. 17.15 Uhr
- Verpflegung:** Turnierkiosk mit diversen Getränken und Snacks
- Anmeldung:** Die Anmeldungen sind mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Telefon, Elo-Zahl und Schachverein bis Freitag 11. Dezember 2015 zu richten an:
Stefan Thuner, Ilfisstasse 14, 3555 Trubschachen, Tel. 079 290 87 31,
E-Mail: stefan.thuner@hotmail.com
Kurzfristige Anmeldungen und fehlende Abmeldungen können den Turnierbeginn verzögern!



Anmeldetalon — Schülerschachturnier in Trubschachen vom 13. Dezember 2015

Name: Vorname:
Jahrgang: Elo-Zahl:
Adresse, PLZ & Wohnort:
Tel.: Schachverein:

Einsenden bis 11.12.2015 an: Stefan Thuner, Ilfisstasse 14, 3555 Trubschachen; stefan.thuner@hotmail.com

Quiz-Ecke

Rogers Schachproblem Nr. 3:

In der 5. SMM-Runde trafen wir auf Brig. Mit 2:3 lagen wir zuhause zurück und auch meine Partie schien auf die Seiten des Gegners zu kippen. Da dachte ich schon mit Ironie "Nur ein Sieg hilft und das bei meiner nicht allzu vorteilhaften Stellung. Viel Spass!". Doch da unterlief meinem Gegner im 30. Zug ein entscheidender Fehler.

1. c4 g6 2. Sc3 Lg7 3. g3 Sf6 4. Lg2 e5 5. e4 d6 6. Sge2 c5 7. O-O Sc6 8. d3 O-O 9. h3 Le6 10. Tb1 Dd7 11. Kh2 Se8 12. a3 f5 13. f4 Sd4 14. Sd5 Lxd5 15. exd5 Sxe2 16. Dxe2 a5 17. b4 b6 18. bxc5 bxc5 19. Lb2 exf4 20. gxf4 Lxb2 21. Txb2 Sg7 22. Tfb1 De8 23. Dd2 Dd8 24. d4 cxd4 25. Dxd4 Tf7 26. c5 dxc5 27. Dxc5 Sh5 28. d6 Tc8 29. De5 Sf6 30. Tb7?



Wie entschied Schwarz die Partie für sich?

Hier noch die Lösung vom letzten Problem:

Die Aufstellung: Weisse Dame h4, Weisser König e1, Weisser Bauer d6; Schwarzer König e8

Zug: Dh4-e7#

Hinweis 5 sollte korrekterweise noch leicht ergänzt werden:

Der Bauer ist zwei Reihen weiter vorne als die Dame, aber immer noch zwei Reihen vom gegnerischen König entfernt..

November 2015 bis Februar 2016

WICHTIGE TERMINE

SGM:

Saisonstart - 1. Runde: 21. November 2015

Klub:

Open Halbfinalspiele: 11. November 2015

Cup Final: 18. November 2015

Letzte Runde Jahresmeisterschaft: 25. November 2015

Open Finalspiele: 2. Dezember 2015

Ferien Klublokal: 23. Dezember 2015 bis 5. Januar 2016

Blitzturnier: 3. Februar 2016

Hauptversammlung SKT:

Mittwoch, 27. Januar 2016 um 19.30 Uhr

im Rest. Hirschen, Trubschachen

Jugendschach:

Berner Schüler-Grand-Prix Thun: 1. November 2015

SM U10/U12/U14 (1. Turnier, St. Gallen): 13.-15. November 2015

Solothurner Schach-Tag, Berner Schüler-GP: 22. November 2015

1. Runde SJMM: 28. November 2015

Schülerschachturnier Trubschachen: 13. Dezember 2015

Abschlussturnier Jugendschachkurs 15/16: 6. Februar 2016

SM U10/U12/U14 (2. Turnier, Solothurn): 12.-14. Februar 2016